



Verleihung des Deutschen Tierschutzpreises 2013

Verleihung des Deutschen Tierschutzpreises 2013
Tatkräftige Arbeit in einer Schüler-Tierschutz-AG, Hilfe für rumänische Arbeitspferde oder die Kartierung von Fledermausquartieren: Tierschützerisches Engagement hat vielfältige Facetten. Erfahren konnte man dies bei der Verleihung des diesjährigen Deutschen Tierschutzpreises am 15.10.2013, mit dem Tierfreunde für ihren nachhaltigen Einsatz für Tiere ausgezeichnet wurden. Zum neunten Mal verlieh der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit der Zeitschrift FUNK UHR und den Marken Pedigree und Whiskas diesen bundesweit einzigartigen, mit insgesamt 7.000 Euro dotierten Preis. In diesem Jahr in Berlin.
Den ersten Preis (3.000 Euro) erhielt die MDG 4 Pfoten AG des Marion-Dönhoff-Gymnasiums aus Nienburg. Die Schüler der Tierschutz-AG legen unter der Leitung ihrer Lehrerin Anke Hagedorn ein vielfältiges Engagement für Tiere an den Tag. Im nahegelegenen Tierheim Schessinghausen führen sie unter anderem Hunde aus, reinigen die Kleintierkäfige oder organisieren Sammel- und Geldspendenaktionen. Auch Ausstellungen über das Leid von Tieren und Hilfskonzepte wie Patenschaften werden von den Kindern organisiert. So lernen die Kinder aktiv, Verantwortung zu übernehmen.
Der zweite Preis (2.000 Euro) ging an Markus Raabe, den ersten Vorsitzenden des Vereins Equivent Hilfe e.V., für sein nachhaltiges Engagement zur Verbesserung der Lebensbedingungen rumänischer Arbeitspferde. Der Verein Equivent Hilfe e.V. sorgt vor Ort dafür, dass die Tiere medizinisch und orthopädisch versorgt werden. Darüber hinaus werden die Besitzer aufgeklärt, sensibilisiert und geschult. Keines der Pferde wird nach Deutschland gebracht. Die ehrenamtliche Organisation besteht aus unabhängigen Tierärzten und Hufschmiedern und ist auch in anderen EU-Ländern aktiv.
Den dritten Preis (1.000 Euro) gewann Christian Söder für seinen Einsatz für Fledermäuse. Der Kitzinger hat es sich im Alleingang zur Aufgabe gemacht, Sommer- und Winterquartiere von Fledermäusen zu kartieren, zu kontrollieren und zu säubern. Darüber hinaus hängt er neue Nistkästen auf und organisiert zudem Fledermausausstellungen und -führungen, um den Menschen die immer noch vorhandene Angst vor den Tieren zu nehmen.
Zum vierten Mal wurde in diesem Jahr der Preis für das Lebenswerk (1.000 Euro) verliehen. Für diese besondere Auszeichnung wählte die Jury Hildegard Miedel aus. Die engagierte Tierschützerin gründete in den 1980er Jahren eine Herberge für ausgestoßene, vernachlässigte und misshandelte Tiere: den Streichelzoo Arche Noah Meerbusch e.V. Dort werden nicht nur die Tiere aufgepäppelt und versorgt. Auch Kinder und Jugendliche der angegliederten Jugendfarm, einer pädagogisch betreuten Freizeiteinrichtung, profitieren durch den Umgang mit den Tieren. "Frau Miedel hat sich über viele Jahrzehnte für das Wohlergehen von Tieren verdient gemacht und kämpft trotz gesundheitlicher Probleme und ihrer fast 80 Jahre weiterhin täglich auf der Arche Noah für deren Schutz. Ich fühle mich geehrt, die Laudatio auf dieses Lebenswerk halten zu dürfen", so Fernsehmoderatorin Vera Int-Veen.
Erst zum zweiten Mal überhaupt wurde auch ein Sonderpreis im Bereich Tierrettung vergeben. Die Auszeichnung ging an die zehn Tierheime, die vom Hochwasser im Sommer dieses Jahres am schlimmsten betroffen waren, nämlich die Tierschutzvereine in Hallertau, Cottbus, Freilassing, Aue-Schwarzenberg, Görlitz, Burg, Lindau, Zeitz, Schmölln und Wolmirstedt. Den Preis nahm stellvertretend Thomas Naumann, erster Vorsitzender des Tierschutzvereins Hallertau u.U. e.V., entgegen. Mit diesem Sonderpreis werden die ehrenamtlichen Helfer und damit auch die Tierschutzvereine bedacht, die erheblich unter dem Hochwasser im Juni zu leiden hatten und nur durch teils massive Rettungsaktionen Tierleben retten konnten.
"Heute bin ich erneut tief beeindruckt, wie viele engagierte Tierschützer es gibt", freut sich Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes am Ende des Abends.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Baumschulallee 15
53115 Bonn
Deutschland
Telefon: (0228) 60 49 60
Telefax: (0228) 60 49 640
Mail: presse@tierschutzbund.de
URL: <http://www.tierschutzbund.de/>

Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

tierschutzbund.de/
presse@tierschutzbund.de

Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

tierschutzbund.de/
presse@tierschutzbund.de

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder 55 Euro. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird. Tierschutzbund FAQ Kontakt Presse Facebook Twitter Youtube Google+ Tierschutzbund AKTION INFORMATION ORGANISATION Sie sind hier: Tierschutzbund > ORGANISATION > Selbstdarstellung Selbstdarstellung Transparenz Finanzen Struktur Einrichtungen Presse Gremien Partner Selbstdarstellung Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der

Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder 55 Euro. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird. Wenn Sie Fragen haben, bitte schreiben Sie uns. Spendenkonto Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98 Konto Nr. 40 444 Spenden sind steuerlich absetzbar. Gemeinnützigkeit anerkannt. Sie können auch gerne das Online-Spendenformular verwenden. Aufgaben und Ziele Jedes Mitgeschöpf hat Anspruch auf Unversehrtheit und ein artgerechtes Leben. Wir wollen, dass dieser Anspruch für alle Tiere verwirklicht wird - in der Wirtschaft, der Forschung, im Privathaushalt und wo immer der Mensch mit Tieren Umgang hat. Für Tiere, die der Mensch in seine Obhut genommen hat, trägt er die Verantwortung - sei es in der Landwirtschaft, in Forschung und Industrie, im Privathaushalt oder auch bei Eingriffen in die Natur. Wir wollen, dass Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen geschützt werden. Tier-, Natur- und Artenschutz sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Der praktische Einsatz zum Wohl aller Tiere und die Förderung des Tier- und Naturschutzgedankens sind zentrale Aufgaben des Deutschen Tierschutzbundes.